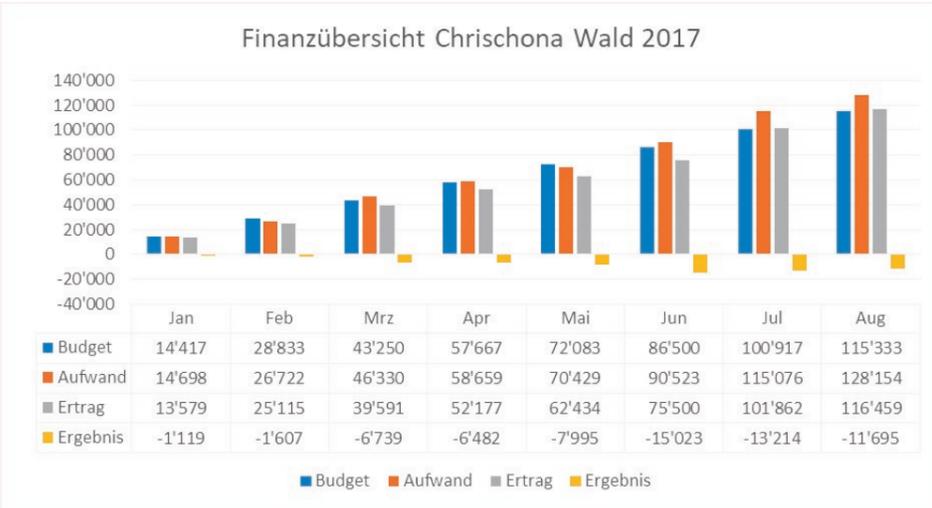


Finanzübersicht per 31. August 2017



Der Negativtrend konnte über den Sommer leicht eingebremst werden. Das liegt vor allem daran, dass weniger Rechnungen zu begleichen waren.

Herzlichen Dank für dein Mittragen der Gemeindefinanzen.

Erika Hess & Peter Grossholz

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:  
CHRISCHONA GEMEINDE WALD  
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH  
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH  
TEL: 055 246 11 38  
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION:  
DANIEL REHFELD, BEATRICE ELMER

LAYOUT: MIRJAM REHFELD  
DRUCK: ANDREAS DIENER  
AUFLAGE: 110 STK.  
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 30. NOVEMBER 2017

Sprechstunde der Gemeindeleitung

Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte via Samuel Baumgartner (per Telefon oder Email) bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:  
SAMUEL & CHRISTINE BAUMGARTNER  
055 246 11 38, PREDIGER  
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)  
PETER GROSSHOLZ 055 240 11 69  
(FINANZEN)  
CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73  
(EVANGELISATION UND MISSION)  
CHRISTINE FUHRIMANN 055 246 64 59  
(GOTTESDIENSTE)  
MICHAEL HALLER 055 556 86 56  
(JUGENDARBEIT)

November 2017

Do	2	19:30	Gemeindeversammlung
Fr	3	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	3	20:00	Jugi
So	5	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	7	19:30	Gemeindegebet
Fr	10	20:00	Jugi
Sa	11	13:30	Jungschar
So	12	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	08:00	Missionsgebet
Mi	15	19:30	Lobpreisabend
Do	16	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	17	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	17	20:00	Jugi
So	19	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	21	09:00	Frauengesprächskreis
Di	21	19:30	Gemeindegebet
Fr	24	20:00	Jugi
Sa	25	13:30	Jungschar
So	26	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	28	08:00	Missionsgebet
Do	30	07:00	Allianzgebet

Ergänzungen November & Dezember  
25.11. Delegiertenversammlung Chrischona

Dezember 2017

Fr	1	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	1	20:00	Jugi
So	3	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	4	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	5	19:30	Gemeindegebet
Fr	8	20:00	Jugi
Sa	9	13:30	Jungschar
So	10	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	11	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	12	08:00	Missionsgebet
Do	14	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	15	17:00	TIME OUT - Unti für Teenies Oberstufe
Fr	15	20:00	Jugi
So	17	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	18	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	19	19:30	Gemeindegebet
Fr	22	20:00	Jugi
So	24	18:00	Weihnachtsbesinnung auf dem Friedhof
Mo	25	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Do	28	07:00	Allianzgebet
So	31	17:00	Gottesdienst



EDITORIAL

Bei dir, Herr, darf ich ausruhen.

Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen. Aber alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft. Jesaja 40,29-31



Diese Zusage schenkt Gott jedem von uns. Denn jeder kennt diese Zeiten, in denen er müde und kraftlos ist, das Leben wenig Sinn macht und man am liebsten nichts hören und sehen möchte.

Und dann kommt dieser Vers. - Ich muss nicht leisten, nicht rennen, nicht überspielen und nicht verdecken, sondern ich darf einfach zu Gott kommen. Ich darf bei Gott ausruhen und mich füllen lassen, im Gebet zur Ruhe kommen, Seine Gegenwart genießen, auf Sein Wort hören. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, dass ich Ihm meine Wünsche bringe; ich glaube Gott weiss, was mir auf dem Herzen liegt.

Mein Gebetsleben war lange geprägt von dem Pflichtgefühl, Stille Zeit machen zu müssen. Und dies summierte sich zu all den anderen Anforderungen, die ich täglich bewältigen musste. Doch je länger ich mit Gott unterwegs sein darf, desto mehr verwandelt sich dieses Pflichtgefühl in eine Sehnsucht nach der Nähe Gottes. Dieses Nahesein ist für mich vergleichbar mit der wohlthuenden Sonne, durch deren Wärme ich auftanken kann, wenn es kalt ist. Nicht, weil ich gerade Zeit habe oder weil ich dies doch noch tun soll, sondern weil es mir unendlich gut tut.

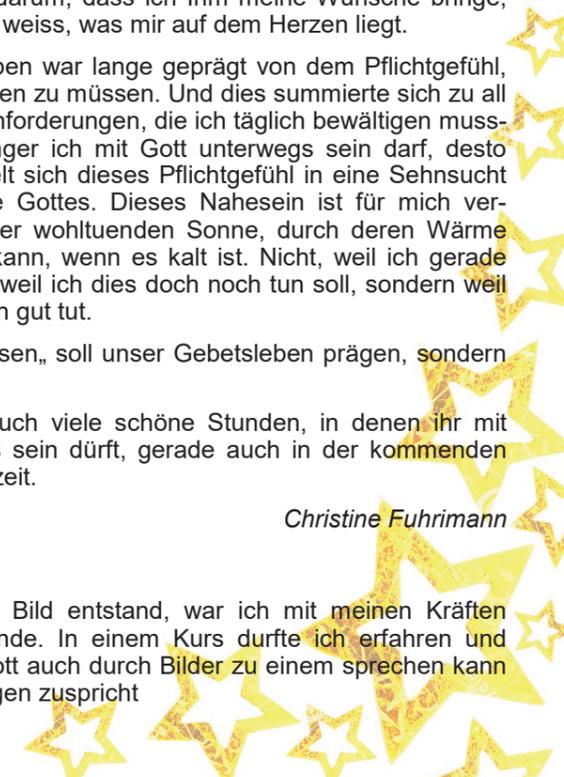
Nicht das „Müssen“, soll unser Gebetsleben prägen, sondern das „Dürfen“.

Ich wünsche euch viele schöne Stunden, in denen ihr mit Gott unterwegs sein dürft, gerade auch in der kommenden Vorweihnachtszeit.

Christine Fuhrmann

Ps. Als dieses Bild entstand, war ich mit meinen Kräften ziemlich am Ende. In einem Kurs durfte ich erfahren und erleben, wie Gott auch durch Bilder zu einem sprechen kann und Ermutigungen zuspricht

November & Dezember 2017  
doppel:punkt



## Kirchentag 2018 – Ein Fest zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirchentrennung?!?



Eine Bitte: Streiche die Zeit vom 5.-8. Juli 2018 in Deiner Agenda dick an und halte sie Dir möglichst frei. Dann lädt nämlich der Verein Aktion Kirchen Züri Oberland zu einem grossen Fest in die Eishalle Wetzikon ein. Unter dem Motto „MITENAND GLAUBE“ wollen wir als Christen aus ganz verschiedenen Gemeinden ein Zeichen im Züri Oberland setzen. Konkret geht es um Folgendes:

Am 31. Oktober 1517 hat Luther die berühmten 95 Thesen gegen den geschäftsmässigen Handel mit Ablassbriefen formuliert ( <http://www.luther.de/leben/anschlag/95thesen.html> ). Damit gab er unfreiwillig den Startschuss zur Reformation, die sich 2017 zum 500. Mal jährt. Letztes Jahr hat sich in Hinwil eine Gruppe von Leuten mit einem starken Kernanliegen versammelt: Sie gründeten einen Verein, der das Miteinander von evangelisch-reformierten, römisch-katholischen und freien Kirchgemeinden fördert. Statt Unterschiede zu zelebrieren und sich weiter gegeneinander und nach aussen abzugrenzen, sollen die Stimmen der Christen in der Gesellschaft wieder stärker wahrgenommen und das Evangelium von Jesus Christus auch ausserhalb der Kirchen hörbar werden. Der Kirchentag 2018 soll dabei äusserlicher und weit herum sichtbarer Höhepunkt im Zusammenhang mit dem 500. Jahrestag der Reformation werden ([www.kirchentag2018.ch](http://www.kirchentag2018.ch)). Der Verein will so den Aufruf des Reformators Huldrych Zwingli umsetzen: „Du bist Gottes Werkzeug. Tu um Gottes Willen etwas Tapferes! Betet füreinander! Mit treuem Beten werden wir alles überwinden.“

Vorstand und Mitglieder des Vereins bestehen aus Mitgliedern der beiden Landes- sowie diverser Freikirchen aus dem Züri Oberland. Auch die Chrischona Wald ist seit der Gründung des Vereins Mitglied, da sie nicht alleine Gemeinde-intern wirken, sondern auch nach aussen Zeichen setzen will. Innerhalb des Vereins ist ein Gebetsnetz entstanden, dem Leute aus verschiedenen Kirchen angehören. Wenn Du den Gebetsflyer oder den Newsletter zum Kirchentag erhalten möchtest, dann lass es mich bitte wissen.

„Wenn sich Christen versammeln, um...  
... das Wort Gottes gemeinsam zu verkündigen, zu hören und zu tun, ...  
... Gottesdienste und Tischgemeinschaft zu feiern, zu singen und zu beten, ...  
...dann ist Kirchentag 2018“.

Christian Sartorius



*Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich  
Lukas 1,37*



### Toni Frautschi

Der 61-jährige Techniker TS der grafischen Branche arbeitet in einer Druckerei in Effretikon, wohnt in Samstagern und besucht seit Anfang 2014 unsere Gemeinde. Er macht gerne Musik, liest und fotografiert.

#### Wie bist du in die Chrischona Wald gekommen?

Claudia lud mich zu einem Gottesdienst ein, ich fühlte mich wohl und aufgehoben und so blieb ich "hängen".

#### Du sorgst unter anderem für den „guten Ton“ am Sonntagmorgen. Hat dich Technik schon immer interessiert?

Ja, die Tontechnik hat mich schon immer fasziniert. Es reizt mich immer wieder aufs Neue, die Musik und das Wort möglichst stimmig rüberzubringen.

#### Nebst der Technik bist du auch musikalisch. Was bedeutet dir die Musik?

Die Musik ist für mich eine grosse Leidenschaft. Hier kann ich "abheben", mich austoben, kann traurig und glücklich sein. Wenn dann noch ein leises Strahlen über die Gesichter der Zuhörer huscht, dann ist das Ganze perfekt.

#### Was für Musik machst du?

Meine Musik ist die Blasmusik im weitesten Sinn. Das Spektrum reicht von altem Jazz über Rock- und Filmmusik zu tschechischer Volksmusik bis hin zu klassischen und sinfonischen Orchesterwerken.



#### Was bedeutet dir die Beziehung zu Gott?

Was ich bis vor einigen Jahre nie geglaubt habe, ist jetzt für mich Realität. Ich durfte Gottes Kraft und seinen Segen am eigenen Leib erfahren.

#### Inwiefern?

Im März 2016 eröffnete mir mein Urologe, dass ich an Prostatakrebs erkrankt sei. Als er mir alles erklärte, erlebte ich eine tiefe Ruhe, fühlte mich unendlich behütet und ohne Angst. Bei der Schlussuntersuchung nach vierzig Bestrahlungen waren meine PSA-Werte nahe bei Null. Der Radiologe nahm die Werte leicht verunsichert zur Kenntnis. Die Werte haben sich bis heute nicht verändert. Ich gelte als praktisch "geheilt". Dass ich die heilende Kraft und den Segen von Gott am eigenen Leib erfahre, macht mich unendlich dankbar.

#### Was gefällt dir an der Gemeinde? Was vermisst du?

Von Anfang an war ich willkommen und wurde herzlich aufgenommen. Ich bin dankbar, dass ich auf meinem Weg im Glauben begleitet werde. Es freut mich, dass ich meine musikalische Erfahrung in die Lobpreismusik einbringen darf und ich schätze das mir gewährte Vertrauen. Ich vermisse eigentlich nur wenig, ausser: die vollen Reihen im Gottesdienst.

#### Wie könnten sich die deiner Meinung nach füllen?

Wir Chrischona-Leute sollten mehr Informationen über unsere Gemeinde nach aussen tragen. Auch den Leuten klar machen, dass wir ganz "normale" Menschen sind.

Daniel Rehfeld

### Gesucht: Rückmeldungen und Mitarbeitende

Seit 13 Jahren erscheint der Doppelpunkt als Informationsblatt der Chrischona Wald. Er informiert über Veranstaltungen und Projekte, stellt Menschen vor, will Verbindung schaffen. Im Moment fehlen uns allerdings zwei wichtige Dinge: Resonanz und Ressourcen. Wir sind deshalb auf Rückmeldungen und Mithilfe angewiesen.

„Zumeist werde ich nicht recht wahrgenommen oder sogar glatt übersehen. Dabei habe ich eine wichtige Funktion: Ich soll darauf aufmerksam machen, dass noch etwas folgt.“ Mit diesen Sätzen startete das Redaktionsteam im Januar 2005 mit dem Doppelpunkt... und blieb seiner Bestimmung treu: „Erstens soll es Informationen weitergeben zu Anlässen und Terminen. Zweitens soll ein aktuelles Thema vertieft werden können, wie zum Beispiel zu unserem Gemeindeauftrag. Und drittens soll es Raum schaffen für Interviews und persönliche Berichte.“

In letzter Zeit hat sich die Situation in zwei Bereichen verändert. Einerseits ist das Redaktionsteam immer kleiner geworden: bedingt durch den Wegzug von Stefanie und Philemon Graf in den Aargau, aber auch durch die Ankündigung, dass Beatrice Elmer ihr Engagement per Ende Jahr aus Zeitgründen an den berühmten Nagel hängen wird. (Danke für deinen grossen Einsatz, über viele Jahre hinweg.) Andererseits haben wir festgestellt, dass die Reaktionen auf den Doppelpunkt sehr spärlich eintreffen oder beinahe inexistent sind.

Aus diesen Gründen stellen wir uns zwei Fragen:

- 1. Braucht es den Doppelpunkt in dieser Form noch?
- 2. Gibt es Leute aus der Gemeinde, die sich für eine Mitarbeit begeistern lassen?

Mit dem Ausfüllen der untenstehenden Fragen helfe ich Ihnen entscheidend, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. In der Zwischenzeit sind wir mit Elan und Herzblut daran, alle zwei Monate ein ansprechendes Informationsblatt zu erstellen.

1 – Ich lese den Doppelpunkt...  
 IMMER       SPORADISCH       NIE

2 – Was lese ich?  
 Agenda  
 Editorial  
 Schwerpunkt  
 Fragen an...  
 Themenartikel  
 Finanzinformationen  
 Bibelwort

3 – Würde mir der Doppelpunkt fehlen?  
 JA       NEIN  
Wenn Ja, welche Rubrik würde mir besonders fehlen? .....

4 – Welche Inhalte finde ich überflüssig? .....

5 – Meine Wünsche und Ideen: .....

Bitte füllt den Talon bis Ende November aus und legt ihn ins Fächli von Daniel und Mirjam Rehfeld oder sendet ihn an die Chrischona Wald, Doppelpunkt, Waldeggstrasse 8, 8636 Wald.

**Mitgestalten und/oder Mitarbeiten**  
Wenn du gerne schreibst, korrigierst oder administrative Aufgaben erledigst und wenn dir unsere Gemeinde am Herzen liegt, dann bist du genau richtig im Doppelpunkt-Team. Wir treffen uns sechsmal pro Jahr zu einer kurzen Sitzung, um die aktuellen Inhalte zu bestimmen. Interessiert? Daniel und Mirjam Rehfeld geben gerne Auskunft. Zudem freuen wir uns auch über eingesandte Beiträge – zum Beispiel Erlebnisberichte aus Eurem Alltag mit Gott.